

CUBA

Rhythmus, Rum & Revolution

Live-Reportage von Pascal Violo

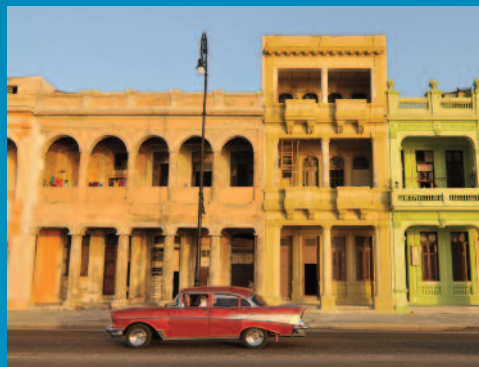
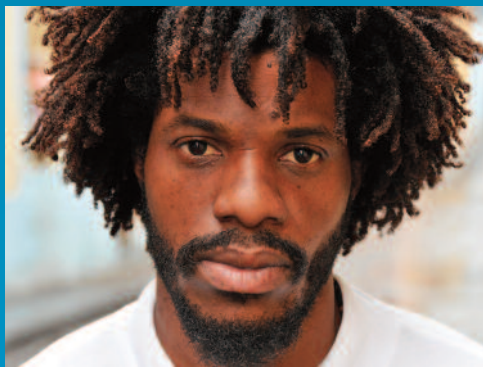


Pascal Violo erzählt von schneeweißen Palmenstränden und üppigen Regenwäldern, von knarrenden Oldtimern und handgedrehten Zigarren, von wilden Voodoo Rythmen und verführerischen Salsa Klängen. In seinen Geschichten spürt man den Rhythmus eines Landes, das zwischen Revolution, Armut und ungebrochener Lebensfreude schwingt.

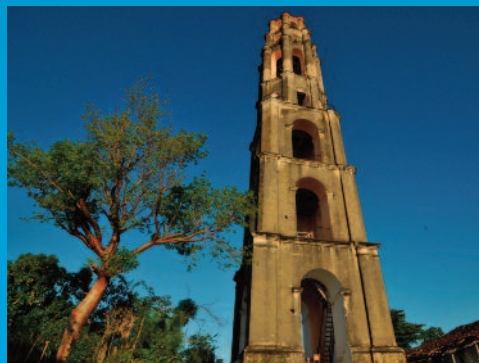




In der traumhaft anmutenden Naturlandschaft um Vinales sind es Begegnungen mit Tabakbauern, Künstlern und Musikern, die dem Reisenden das kontrastreiche Leben Kubas näher bringen. Er taucht in die Kunst des Zigarrendrehens ein, lauscht nächtelang kubanischen Salsa- und Son Balladen und ist immer wieder fasziniert von der Schönheit von Kubas westlichster Provinz.



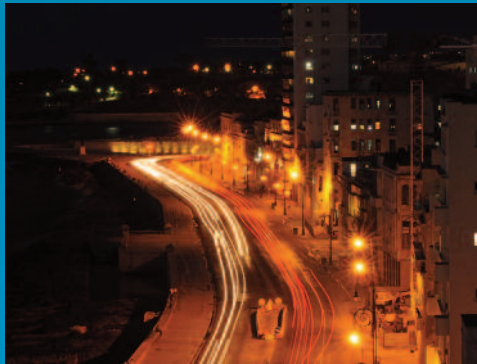
In den Straßen Havannas mit ihrem langsam zerfallendem Charme, begegnet Pascal Violo unter anderem Santeria Priestern und Rastafari Musikern und spürt die Magie dieser pulsierenden Stadt. Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, feiert er gemeinsam mit einer Million Kubanern auf dem „Platz der Revolution“.



In Santa Clara wandert der Reisejournalist auf den Spuren der Revolutionsgeschichte und erfährt viel über Che Guevara's Leben. Trinidad wird häufig als die „schönste Stadt Kubas“ bezeichnet; beeindruckendes koloniales Flair versetzen die Besucher der Stadt zurück in die Vergangenheit. Aber auch das dunkle Erbe der Zuckerrohr-Dynastien lastet noch über dem nahegelegenen Tal der Zuckermühlen.



Die Leidenschaft der afro-kubanischen Tänze sowie die Liebe der Kubaner zu Schach und Domino lernt Pascal Violo in Santiago kennen, das oft als die Hauptstadt der Musik bezeichnet wird. Baracoa ist der östlichste Ort und zugleich die älteste Stadt der Insel. Hier wandert der Reisende tagelang durch die beeindruckenden Nationalparks und entlang menschenleerer Strände.



Und doch gibt es in Kuba auch eine andere Seite: Dort, wo das touristische Bild der ewig fröhlichen Kubaner zu bröckeln beginnt. Wo politische Ohnmacht und starre gesellschaftliche Normen den Menschen jegliche Zukunfts-Perspektiven zu rauben drohen. Doch gerade aus diesem Seiltanz zwischen karibischer Lebensfreude und dem täglichen Existenzkampf ist eine Gesellschaft entstanden, wie sie frecher, lebhafter und widersprüchlicher kaum sein könnte.



In seinem Vortrag erzählt der Reisefotograf sowohl von der Willkür der kubanischen Beamten, als auch von dem schier unerschöpflichen Improvisationstalent der Menschen. Er präsentiert atemberaubende Naturaufnahmen und beeindruckende Städte-Portraits, Interviews mit Künstlern und Oppositionellen, sowie Original Ton- und Musikaufnahmen. Unterwegs auf einer Reise voller Musik, Melancholie & kultureller Vielfalt – im Land von Rhythmus, Rum & Revolution.